

Schämt er sich nicht?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 29: **Hundstägiges**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482584>

Nutzungsbedingungen

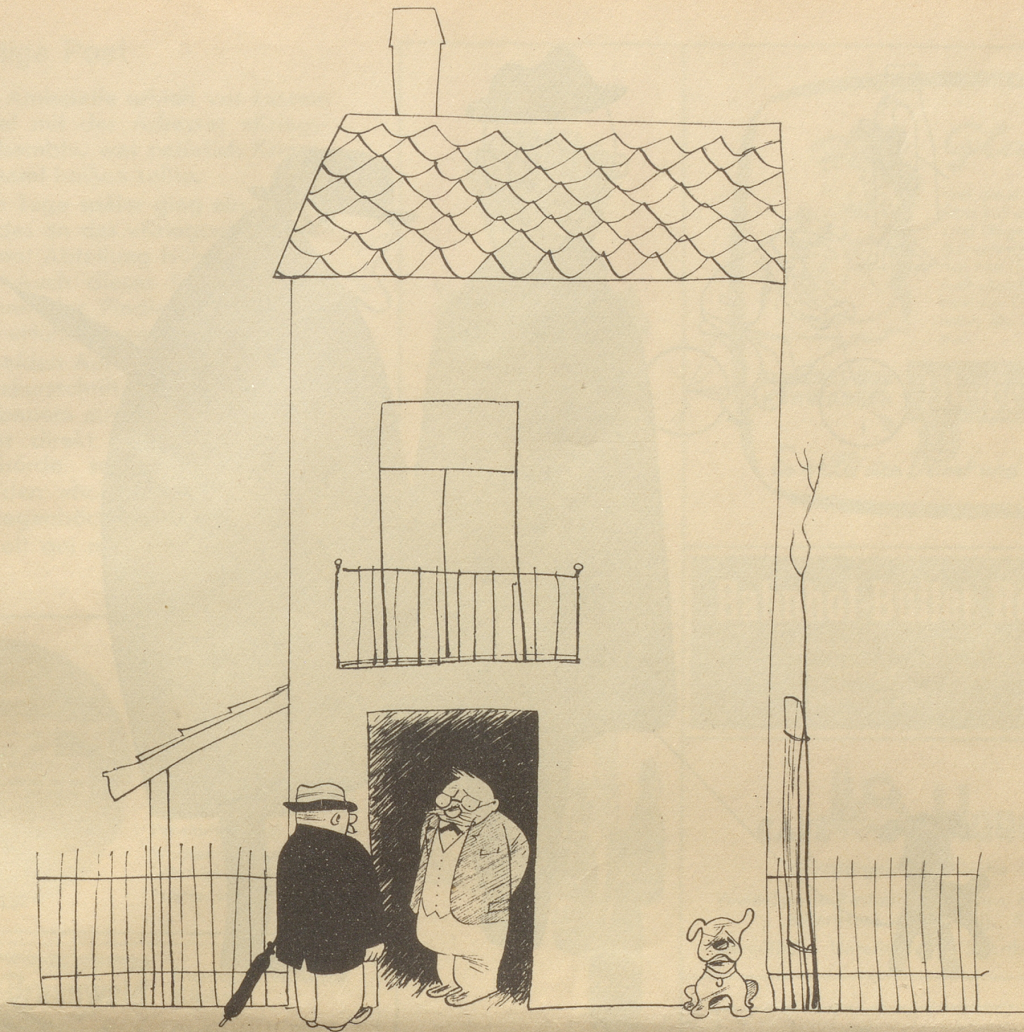
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Grüezi Heiri, wie chunsch Dr au vor so als Pensionierte,
wa machsch au eso de ganz Tag?“

„Pfrau verrückt!“

Es Bö-Helgeli het sich verirrt

Ich sitze im gutbesetzten Garten eines Restaurants in der Nähe Berns. Am Nachbartische hatte sich ein Ehepaar mit ihrem 12jährigen Sproß niedergelassen. Da kam auf der Suche nach einem freien Platze ein Männchen nachbeschriebenen Aussehens vorbei: Alter zirka 45 Jahre, Haarwuchs stark reduziert, abstehende Ohren, rundliches

Gesicht, etwas hervortretende Glotzaugen, Brille mit Drahtgestell schief auf der Nase, zu enge Hosenstöße, in denen O-Beine steckten. Allgemeiner Eindruck der Erscheinung: Spießbürger und Panzertoffelheld. Da wurde ich plötzlich durch folgenden Ausruf des Sprosses vom Nachbartisch in meiner Betrachtung gestört: «Eh, lueget au, es Bö-Helgeli!»

Black

Schämt er sich nicht?

«Ungehemmt stürmte der Prinz die Wendeltreppe hinab in den Rosengarten.» — «Schämt där-si nid, ohni Hemp voruse z'springe?», fragt Peterchen und zieht den Hosengürtel enger zu.

Sz.

Kritik!

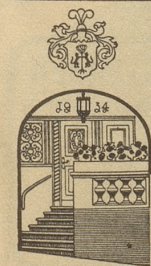
... Was die Harfinistin betrifft, so kann man nur sagen: Der Kampf mit dem Drahtgitter!

S.

Fliegeralarm

Am Samstagabend holte der Vater seit langen Jahren zum erstenmal wieder seine Geige hervor und versuchte im trauten Familienkreis eine Weise zu spielen. Der Uebung entwöhnt, zog er den Bogen kratzend über die Saiten, so daß das Instrument zum Steinerweißen stöhnte.

«Vati, spielsch Sirene?» fragte das 3jährige Töchterchen erschrocken.



Veltliner Keller

Schlüsselgasse 8 Zürich
Telephon 5 32 28
hinter dem St. Petersturm

Die **Gaststätte** des
Feinschmeckers!

Besitzer: W. Kessler - Freiburghaus

Restaurant und Bar

ESSEN

gut

KAFFEE

gut

ALLES

gut

Seefeldstraße 5



BONZO

spielt

BONZO

singt

alte Wiener

Lieder

Nähe N.Z.Z.

ZÜRICH